

Der Zweck der in den Monaten März bis Juni unternommenen Reise war, die italienischen Hss. des Liber pontificalis zu collationieren und nach Hss. zu suchen für die von der Centraldirection geplante Ausgabe der Einzelviten der Päpste. Bei der Masse des Materials erwies sich in letzterer Beziehung von vornherein eine doppelte Beschränkung als nothwendig. Einmal wurden alle Viten der Päpste nach dem 12. Jh. ausgeschlossen, und sodann wurde von einer ausführlichen Collation der nunmehr noch in Betracht kommenden Hss. ebenfalls abgesehen, namentlich mit Rücksicht auf die Länge der Vita Gregorii Magni auctore Ioh. diac.; die Aufgabe konnte zunächst nur die sein, die Hss. zu bestimmen und Specimina zu nehmen. Später ergab sich eine weitere Beschränkung dadurch, dass Herr Professor Kehr auf die Fortsetzung der Arbeiten verzichten musste. In Folge dessen musste ich mich zuletzt ganz auf den Liber pontif. beschränken und konnte ausserdem Lucca, Bologna, Modena, Verona und einige kleinere Orte nicht mehr besuchen. Immerhin habe ich das wichtigste Material erledigt und hoffe damit einen Grund für die Weiterarbeit gelegt zu haben.

Sonnabend den 3. März fuhr ich aus Göttingen ab und begann am Montag Morgen die Arbeit auf der Ambrosiana in Mailand. Mit besonderem Danke gedenke ich des Herrn Dr. Ratti, der mich unter anderem auch auf ein im Staatsarchiv zu Turin befindliches Fragment des Liber pontif. aufmerksam machte¹. Ich collationierte hier eine Hs. des Liber pontif. (M. 77 sup.); die anderen Hss. kommen nur für die Fortsetzungen in Betracht und sind nicht sehr wichtig; doch fand ich für den von Duchesne II, p. 494 ff. publicierten Theil des L. p. eine Hs. saec. XV., die von Duchesne nicht benutzt ist (J. 84 sup.). Bethmann (Arch. XII, 614. 616) verzeichnet ohne Signatur: Guillelmi bibl.

1) Es gehört zu den Fragmenten aus Bobbio, mit Fr. signiert, in Beneventanischer Schrift saec. XI./XII., ein Blatt in Mittelgrösse, enthaltend das Ende der Vita Zachariae und den Anfang der Vita Stephani II.